

Golfsport von Feinsten

Grambek Open 2018 lockte Golfsportler aus ganz Deutschland

Grambek (mno). Das Golf längst kein elitärer Sport mehr ist, beweist alljährlich das „Grambek Open“. Das größte Amateur-Golfturnier Schleswig-Holsteins lockte in der vergangenen Woche erneut rund 200 Golfsportler auf das Grün des Ausrichters, des Golfclub Gut Grambek, vor den Toren Möllns.

Vier Tage lang konzentriertes Spiel rund um den weißen Ball und die 18 Löcher. Der Unterschied zu den Profi-Turnieren: Der Spaß soll nicht zu kurz kommen. Das erklärt Golf-Club Präsident Michael Halbrock bei einem Gespräch mit dem MARKT. „Das Grambek Open ist für unseren Club das Highlight im Jahr“, betont der Präsident. Neben Grambeker Clubmitgliedern finden Golfer aus dem Norddeutschen Raum, aber auch aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland jedes Jahr im Sommer den Weg ins beschauliche Grambek.

Die Idee zu dem Turnier wurde im Jahre 2000 geboren. 40 männliche und weibliche Golfer traten damals an. Mit den Jahren wuchs die Beliebtheit. Um dem Ansturm Herr zu werden, wurde die Teilnehmerzahl begrenzt. Innerhalb kürzester Zeit sind bei der Anmeldung alle Plätze vergeben. „Es gibt eine Warteliste“, sagt Spielführer Michael Schütt, der für die Mannschaften des Turniers zuständig ist. Er entscheidet auch bei strittigen Fragen während des Wettkampfes, ähnlich wie ein Schiedsrichter. „Wir sind stolz auf die Entwicklung des Turniers“, sagt der Club-Präsident. Das sei einmalig. Ein Teil des Erfolgs führt er



Die Siegerin der Damen, Lena-Juliane Mardfeldt vom Golf-Club Curau (unter der „18-Flagge“ mit Blumenstrauß) und William Bredtved Hansen vom GC Gut Grambek als Sieger Herren (mit der „18-Flagge“ und Blumenstrauß in der Hand) zeigen sich hier mit (fast) allen Helfern und Platzierten.

Foto: Oliver Milczewski

auf die schöne und gepflegte Anlage in Grambek zurück.

Eingeteilt in verschiedene Altersgruppen geht es für die Spieler an den vier Spieltagen bereits ab 8 Uhr auf das satte Grün. In zwei Etappen schlagen und putten die Spielerinnen und Spieler bis etwa 20.30 Uhr, sagt Michael Halbrock. Gespielt werde bei jedem Wetter, außer bei Gewitter und solange der Platz bespielbar ist, ergänzt Michael Schütt.

Trotz der vielen Teilnehmer geht es ruhig auf dem weitläufigen Golfplatz zu. Das sei Teil des Sport, die Ruhe. „Es sieht nicht danach aus, aber Golf ist nach Stabhochsprung die schwierigste Sportart“, hebt Michael Halbrock hervor. Konzentration und körperlicher Einsatz sind nötig, um den Ball zu spielen und mit möglichst wenigen Schlägen einzulochen. Der Grambeker Golfplatz könne idealer Weise mit 71 Schlägen bespielt werden, merkt der Präsident an.

Das Golf bis ins hohe Alter gespielt werden kann, zeigt



Michael Halbrock, Präsident des Golfclub Grambek.

Foto: mno

auch das Turnier. Der jüngste Teilnehmer ist 16, der älteste 84 Jahre alt. „Er ist Mitglied unseres Clubs“, sagt Michael Halbrock. Es treten auch Mannschaften an. Damen und Herren spielen gemeinsam. Gewertet wird das Spielergebnis aber nach Geschlechtern getrennt. Bei den Damen erfolge ein um 12 Prozent kürzerer Abschlag als bei den Männern, sagt Präsident Halbrock, der selbst seit über 20 Jahren Golf

spielt. Sein Handicap liegt bei 14,0.

Beim Turnier spielt er aber nicht mit, denn die Organisation der Veranstaltung ist mit viel Arbeit verbunden. „Wir machen das als Club alles Ehrenamtlich.“ Etwa 40 Helfer sind an den Turniertagen tätig, aber auch bei den Vor- und Nachbereitungen. Das umfasst die Betreuung der Spieler ebenso wie die Versorgung mit Speis und Trank. Hilfe leistet dabei auch die Gastronomie.

Auf das Engagement ist der Präsident sichtlich stolz. Das schaffe nicht jeder Club. Zu schaffen ist so ein Turnier nicht ohne Sponsoren. Sie präsentieren sich an den Veranstaltungstagen auf dem Gelände. Nach dem Spiel bietet der Club am Abend Unterhaltung an. Am Freitag steigt traditionell die „Players Night“ mit Musik, Tombola und Grill-Büfett. Eben auch ein Grund für die Beliebtheit der Grambek Open.

Am Sonntagabend standen die Sieger fest: Bei den Damen holte sich Lena-Juliane Mardfeldt vom Golfclub Curau den Sieg und William Bredtved Hansen vom Golfclub Gut Grambek sicherte sich bei den Herren den ersten Platz. Dazu gab es noch Auszeichnungen für weitere Platzierungen.